

# Das Abenteuer des Lebens

Von -Sakura-

## Kapitel 24: Kapitel 24 - Wiedersehensfreude?

Kapitel 24 – Wiedersehensfreude?

Gefühlte Stunden vergehen, während wir dort stehen und nur der sanfte Wind, der uns durch die Haare weht, Bewegung bringt. Doch nachdem der Wind verstummt, hat der Schwarzhaarige vor mir seine Stimme wiedergefunden:

„Sakura! Es ... es tut mir so unendlich leid! Ich hätte dich gerne schon viel früher wiedergesehen, doch das wäre zu gefährlich gewesen!"

Dabei kommt der Mann langsam auf mich zu, bleibt aber ungefähr acht Meter von mir entfernt stehen. Auch Ruffy kommt neben ihm zum Stehen, doch keiner, mich eingeschlossen, rechnet damit, dass ich im nächsten Moment auf den Schwarzhaarigen neben Ruffy zu renne, im Laufen meinen Dolch aus meinem Stiefel ziehe und dem, durch meine Hilfe, am Boden liegenden Mann an die Kehle halte.

Erschrocken ruft Ruffy: „Sakura! Sakura lass das! Warum machst du denn so etwas?"

Doch ich ignoriere ihn und widme meine ganze Aufmerksamkeit dem Mann unter mir.

Gefährlich ruhig mache ich meinem Unmut Luft: „Du solltest tot sein ... ich habe um dich getrauert ... eigentlich müsste ich dich hier und jetzt umbringen, damit die Trauer und die Schmerzen nicht umsonst gewesen sind ..."

Der Mann unter mir hat vor Schreck die Augen weit aufgerissen.

„Sakura!" entgeistert flüstert Ruffy meinen Namen.

Mit wütendem Blick erhebe ich mich, drehe mich mit dem Rücken zu den beiden Männern und laufe einfach los, nachdem ich meinen Dolch wieder verstaut habe.

Erst als ich eine Klippe an der Küste der Insel erreiche bleibe ich erschöpft stehen und setze mich auf den Rasen. Ich setze mir Ace' Hut auf und lasse meinen Tränen freien Lauf. Da es bald dunkel werden wird und ich mich wieder beruhigt habe, mache ich mich auf den Weg zum Hafen.

Naja ich wollte es zumindest, denn ich stelle gerade fest, dass ich von ziemlich vielen

Personen umzingelt worden bin. Sofort kommen die, nun für mich sichtbaren, Marinesoldaten auf mich zu gerannt. Da ich noch immer sehr wütend bin, kann ich mich nicht zu 100% konzentrieren, was dazu führt, dass ich einige, zum Glück nur leichte, Schnittwunden am ganzen Körper erleide, auch wenn ich die Truppe schnell besiegt habe. Waren ja auch nur einfache Soldaten ohne irgendeinen höherrangigen Offizier.

Langsam und gemütlich mache ich mich auf den Weg zum Hafen, an dem die Death und die Sunny ankern. So ein paar Marineheinis zu vermöbeln eignet sich hervorragend zum Stressabbau. \*Seufz\*  
Er hat ja schon irgendwo recht damit, dass es zu gefährlich gewesen wäre. Aber das muss ich ihm ja nicht sagen ... er soll noch etwas leiden.

Kaum das ich in der Nähe des Strandes bin, höre ich die beiden Mannschaften, wie sie sich angeregt unterhalten. Ich versuche möglichst unentdeckt zu ihnen zu gehen, was mir sogar, aufgrund der Tatsache das sie nahe am Waldrand sitzen, ganz gut gelingt.

Ich fixiere den Mann von vorhin, welcher mir den Rücken zugewandt, nun vor mir sitzt. Langsam nehme ich Ace' Hut von meinem Kopf, während es still geworden ist und spüre alle Blicke auf mir ruhen, außer seinen. Ich schaue den Hut noch einmal sentimental an bevor ich ihn dem Schwarzhaarigen im Vorbeigehen aufsetze. Mein Plan war es sofort auf die Death zu flüchten, um noch etwas für mich zu sein, doch wie immer in solchen Situationen hat das Schicksal etwas gegen mich.

„Sakura!“

In meinem Kopf schreie ich meinen Körper an er solle weiterlaufen, doch er bewegt sich kein Stück. War ja klar ...  
Ich merke wie der Mann nun zwei Schritte entfernt hinter mir steht. Law, der vor mir sitzt, rollt genervt mit den Augen und bedeutet mir ich solle endlich was machen ... und natürlich, darauf reagiert mein Körper dann auf einmal ... schönen Dank auch, denn jetzt sehe ich nur noch alles verschwommen.

„Sakura!“

Es war nicht mehr als ein Flüstern, doch höre ich es gut und es ist der Auslöser, dass mein Körper die Starre löst und mich in die Arme des Mannes bringt, den ich so sehr vermisst habe. Mein Körper bebt unter meinen Schluchzern, doch werde ich dieses Mal getröstet und kann mich dadurch schnell wieder beruhigen.

„Du bist ein riesengroßer dummer Idiot! Weißt du das?“

Er beugt sich etwas zurück, sodass er mich ansehen kann und nickt mit seinem typischen Grinsen im Gesicht. Oh man wie ich das vermisst habe.

„Ich habe dich so sehr vermisst Ace!“ ... „Aber glaub nicht, dass ich dir einfach so verzeihe!“

„Das wäre auch nicht fair.“ antwortet Ace mir und mustert mich von oben bis unten.

„Du hast dich ein wenig verändert. Zum guten meine ich natürlich! Also ich meine die Veränderung steht dir ... \*Seufz\* ... Aber sag mal, woher kommen die ganzen Kratzer?“

Ich bringe etwas Abstand zwischen uns.

„Ich habe meine schlechte Laune rausgelassen. Glaub mir die paar kleinen Kratzer sind harmlos. Die anderen Beteiligten sehen wesentlich schlimmer aus.“ zwinkere ich ihm zu.

„Trotzdem werde ich die kurz behandeln, bevor die sich entzünden!“

„Aye aye Käpt'n.“ erwidere ich und gehe mit Law ins Krankzimmer der Death.

„Die sind wahrscheinlich in einer Woche verheilt, wenn du die nächsten drei Tage diese Creme aufträgst!“

„Danke Law.“

Unschlüssig was ich jetzt machen soll, bleibe ich erst einmal auf der Liege sitzen.

„Normalerweise bin ich der Letzte er so etwas sagen würde, aber er hatte einen wirklich guten Grund niemandem davon zu erzählen das er noch lebt. Also solltest du ihm irgendwann verzeihen. Und so lange solltest du die Zeit die ihr zusammen verbringt genießen.“

Mit offenem Mund starre ich meinen Käpt'n perplex an. Danach springe ich auf und umarme Law stürmisch.

„Danke Law. Ich weiß es sehr zu schätzen das du mir so einen Rat gibst.“

Von Law kommt nur ein missmutiges Grummeln bevor ich ihn freigebe und wir zusammen zu den anderen nach draußen gehen. Es ist ziemlich ruhig, dafür das so viele feierlustige Piraten an einem Ort sind. Aus dem Augenwinkel kann ich gerade so sehen, wie Law leicht nickt, woraufhin die Lautstärke stark ansteigt und Ruffy brüllt:

„Lasst uns feiern!“

Daraufhin zaubert Sanji ein riesengroßes Buffet, damit auch alle etwas abbekommen bei den mittlerweile zwei Vielfraßen die anwesend sind. Zudem wird jede Menge Alkohol geholt und schon ist die Party in vollem Gange.

Ich genieße es mit meinen Freunden zusammen zu sitzen, auch wenn ich mich nicht mit Ace unterhalte. Ich glaube es ist ein wenig zu früh dafür. Trotzdem kann ich es einfach nicht sein lassen, ihn immer wieder anzusehen. Wahrscheinlich will ich nur sichergehen, dass er immer noch da ist.

Es ist ein lustiger Abend, an dem alle viel lachen und gemeinsam Spaß haben. Und als Ace mit dem Gesicht auf seinen Teller knallt und kurz darauf anfängt zu schnarchen, gibt es sogar für Law kein halten mehr, auch wenn er sich schnell wieder fängt du seine Maske aufsetzt, nachdem er von einigen verwirrt angeschaut wurde. Das

wiederum lässt mich noch einmal herzhaft lachen und beschert mir einen bösen Blick von ihm, welchen ich allerdings ignoriere.

Langsam neigt dich die Party dem Ende zu und auch ich begeben mich ins Bett.

Das Frühstück am nächsten Morgen verläuft fast tonlos, da die meisten der Heart-Piraten verkatert sind. Still grinse ich vor mich hin, bis Law mich mit einem bösen Blick ansieht und ich mein Grinsen runterschlucke. Er widmet sich gerade wieder seinem Kaffee, als Clione polternd in den Raum kommt und laut ruft:

„Die Marine! Sie kommen mit fünf Schiffen in Richtung Hafen gefahren!“

Ich kann mich nicht mehr halten vor Lachen und falle fast vom Stuhl, während ich mir den Bauch halte und Law mich mit Bösen Blicken fixiert. Mein eigentlicher Plan war es nämlich laut durch den Raum zu rufen um die anderen etwas zu ärgern. Als ich mich wieder beruhigt habe, gehen wir alle zusammen an Deck und begutachten die Situation. Die fünf Kriegsschiffe der Marine nähern sich langsam dem Hafen und scheinen uns schon entdeckt zu haben.

Auch die Strohhüte haben sich an Deck ihres Schiffes begeben.

„Da du so fit bist, kannst du ja schon mal loslegen!“ schlägt Law vor.

Allerdings klang das eher wie ein Befehl.

„Room ... Shambles.“ ist das letzte was ich höre.

Auf dem Marineschiff angekommen starren mich die Soldaten kurz geschockt an, finden aber schnell wieder ihre Fassung und gehen in Angriffsstellung.

Von der Sunny höre ich Ace wütend rufen, wie Law mich dann einfach alleine auf das Schiff schicken kann.

Ich währenddessen ziehe mir in aller Ruhe meine Handschuhe an. Danach ziehe ich mein Schwert und erledige einen nach dem anderen. Die Soldaten sind nicht besonders stark, da nicht einmal ein Vize-Admiral anwesend ist. Allerdings werden sie schon im Hauptquartier Verstärkung angefordert haben. Nach relativ kurzer Zeit habe ich alle besiegt. Jetzt noch das Schiff zerstören, dann kann Law mich auf das nächste Schicken. So stoße ich mich, mit dem Rücken zu unseren Schiffen, vom Schiff ab und zerstöre es im Flug. Zwei andere Schiffe sind von Brook und Sanji zerstört worden. Also langsam wäre es gut wenn Law mich mal woanders hinbringt, sonst falle ich noch ins Wasser.

Ich drehe mich zur Death um und sehe ... keinen Law! Wo ist er denn? Oh nein. Panisch schaue ich mich nach einer Landemöglichkeit um, kann aber keine entdecken.

Plötzlich spüre ich einen Arm um meinen Bauch, welcher zu Ruffy gehört. Erleichtert atme ich aus, während er mich Richtung Sunny zieht.

Ein Schuss lässt mich zusammensucken. Als sich auch noch Ruffy's Arm löst, fange ich zu schreien, was durch den späteren Aufprall aufs Wasser nicht mehr zu hören ist. Verzweifelt halte ich mir den Mund zu, verliere aber kurz darauf das Bewusstsein.

Allgemeine Sicht

„Sakura!“

„Sonst wirst du doch auch nicht gleich so panisch Ruf. Sakura ist eine gute Schwimmerin ...“

„Nein nicht mehr!“ unterbricht Ruffy seinen Bruder, welcher ihn nun geschickt ansieht und im nächsten Moment in das kalte Meer springt.

Im dunklen Meer kann er kaum etwas erkennen, was ihn nicht gerade froh stimmt. Doch dann entdeckt er sie, allerdings ist Sakura schon tief gesunken und im nächsten Moment entdeckt er auch noch einen Seekönig unter ihr. Vor Schreck weiten sich seine Augen. Doch er kann nicht glauben, was er als nächstes zu sehen bekommt. Der Seekönig steigt unter Sakura immer weiter Richtung Wasseroberfläche nach oben, sodass das rosahaarige Mädchen auf seinem Maul mit hoch getragen wird. Auf Ace' Höhe angekommen hält er an und Ace nimmt Sakura in seine Arme. Ein kurzes Danke mit den Lippen geformt und schon widmet sich der junge Mann dem Auftauchen, da seinen Lungen wegen des Luftmangels brennen. An der Oberfläche angekommen saugt er begierig die Luft ein und bekommt von Ruffy eine Hand gereicht, wodurch beide an Bord geholt werden. Angsterfüllt beugt sich Ace über die auf er Seite liegende Sakura.

Sicht Sakura

Das schmerzhaft brennen meiner Lungen holt mich aus meiner Bewusstlosigkeit.

„Bitte stirb nicht ... das könnte ich nicht verkraften.“

Was war das? Einbildung? Nein, ich habe das Flüstern deutlich gehört.

Stark hustend stütze ich mich auf meine Arme und höre ein erleichtertes Aufatmen unmittelbar neben mir. Nachdem ich mich etwas erholt habe, drehe ich meinen Kopf nach rechts. Dort sitzt Ace und schaut mich erleichtert an. An seinen Haarspitzen kann ich vereinzelte Wassertropfen hängen sehen.

„Danke!“ spreche ich ihn an, doch er winkt nur ab.

„Ach was. Hast du früher auch für mich gemacht! Aber erklär mir mal lieber warum du nun doch eine Teufelsfrucht gegessen hast, obwohl du nie eine essen wolltest?!“

„Do Flamingo hat mich gezwungen.“ krächze ich als kurze Antwort, woraufhin er nicht weiter nachfragt, hat er wohl rausgehört, dass ich nicht drüber reden will ... dachte ich zumindest.

„Was hast du denn für Teufelskräfte? Kannst du ...“ bevor er mir weiter auf die Nerven gehen kann, lege ich meine Hand an seine Wange und murmle „Calm“, woraufhin eine herrliche Stille entsteht, die jedoch durch Ruffy's lautem Lachen durchbrochen wird.

Mit einem Seufzer begeben mich auf die Death, um mir etwas trockenes anzuziehen und Law zu fragen, warum er einfach gegangen ist. Auf dem Weg zur Death sehe ich,

dass Zorro die letzten zwei Marineschiffe zerstört hat und so ein Fluchtweg für uns geschaffen hat. Im U-Boot höre ich schon wie Law Befehle zum Ablege erteilt. Ich beschließe mich erst umzuziehen und dann mit ihm zu reden. Gedacht getan. Im Steuerraum finde ich dann Law.

„Sag mal warum bist du vorhin einfach gegangen? Ich bin fast gestorben weil du nicht mehr da warst!“ sage ich, meine Wut unterdrückend.

„Ich hatte zu tun. Außerdem lebst du noch.“ entgegnet er mir kalt.

Mit offenem Mund starre ich auf seinen Hinterkopf, drehe mich um und renne an Deck, um auf die Sunny zu gehen, welche glücklicherweise direkt neben uns ist. Dort angekommen stelle ich mich am Heck an die Reling und beobachte das Meer, bis mir jemand auf die Schulter tippt. Verwundert drehe ich mich um und sehe Ace, wie er wild mit den Armen wedelt, was mich zum Lachen bringt und ihn wiederum innehalten und dann ebenfalls lächeln lässt.

„Entschuldige.“

Dabei schnipse ich mit den Fingern und die Stille um Ace ist aufgelöst.

„Geht es dir wieder gut?“ ist das erste was er fragt.

Das muss ich ihm lassen. Er ist noch immer so besorgt wie das letzte Mal als wir uns gesehen haben.

„Ja, danke noch mal fürs Retten.“

„Ach was. Ist doch selbstverständlich.“

Eine Weile stehen wir still nebeneinander, doch ist es keine unangenehme Stille. Es ist einfach schön neben ihm zu stehen und zu wissen, dass es kein Traum ist. Tief hole ich Luft bevor ich Ace anspreche:

„Es tut mir Leid, dass ich so abweisend dir gegenüber war, aber ich war bzw. bin noch immer ziemlich überfordert und weiß nicht genau wie ich mich dir gegenüber verhalten soll. Aber ich glaube langsam kann ich mich wieder normaler dir gegenüber verhalten. Aber bitte nicht zu viel auf einmal.“

Mit einem typischen dicken Ace' Grinsen umarmt er mich.

„Keine Sorge, ich werde dir Zeit geben.“ ... weswegen er mich umarmt? ... \*Seufz\*

Er lässt mich los und geht. Ich selbst bleibe noch ein wenig, bis ich von der Rasenfläche her lautes Gerede hören kann. Da ich überhaupt nicht neugierig bin, mache ich mich auf den Weg dorthin. Es scheint als wollen die Strohhüte feiern, dass wir der Marine entkommen sind. Da ich keine Lust habe jetzt schon zurück auf die Death zu gehen und sie mich zum Mitfeiern eingeladen haben, bleibe ich gerne. Es ist ein sehr lustiger Abend, an dem ich mich sogar mit Ace unterhalte. Dabei geht es

zwar nur um belanglose Sachen, aber so ist es leichter sich ihm wieder zu nähern. Nach einigen Stunden und viel Alkohol später, bin ich müde und gehe schlafen. Aber zu Law rüber habe ich absolut keine Lust, das würde meine gute Laune verpuffen lassen. Aus diesem Grund lege ich mich in Ruffy's Kajüte ins Bett. Ich hoffe das Ruffy sich vielleicht dazu legt. Immerhin haben wir uns jetzt längere Zeit nicht gesehen. Mit diesem Gedanken falle ich schnell in einen tiefen Schlaf.

### Allgemeine Sicht

Da es schon sehr spät ist und eventuell mit Besuch von der Marine zu rechnen ist, wird die Party beendet und alle gehen schlafen. Ace, der zur Zeit in Ruffy's Kajüte untergebracht wurde, staunt nicht schlecht, als er dort eine schlafende Sakura vorfindet. Er hat einiges getrunken, wodurch er müde ist, sich einfach dazu legt und bald darauf eingeschlafen ist ... schließlich haben sie früher auch mal nebeneinander geschlafen.

Allerdings wird der Schwarzhaarige durch das unruhige Herumgewälze von Sakura geweckt und zündet eine Kerze an, um zu sehen was los ist. In dem spärlichen Licht kann er ihr Gesicht erkennen, wie es vor Schmerzen verzogen ist. Er will gerade aufspringen um Chopper zu holen, als er ein leises Wimmern hört und innehält.

„Bitte nicht ...“ kann er heraushören.

Sie hat einen Alptraum denkt sich der junge Mann, legt sich wieder neben sie und nimmt sie vorsichtig in den Arm. Doch scheint es nicht viel zu bringen, denn der Traum von Sakura wird immer schlimmer und sie immer lauter mit ihrer Bitte das etwas nicht passieren soll, bis sie plötzlich nur noch flüstert:

„Bitte verlass mich nicht. Lass mich nicht alleine.“

Verwirrt schaut Ace in ihr vor Trauer gezeichnetes Gesicht, als Ruffy mit gequältem Blick in den Raum kommt. Mittlerweile flüstert die junge Frau ihre Bitte wie ein Gebet und wiederholt sie wieder und wieder bis sie in Tränen ausbricht und ihr nur noch ein leidendes „Ace!“ über die Lippen kommt.

Nachdem sich Ruffy auf die Kante des Bettes gesetzt hat, beruhigt sich Sakura wieder, doch seinem Bruder steht der Schock ins Gesicht geschrieben. Ruffy erzählt ihm, dass ihre gemeinsame Freundin schon lange nicht mehr diesen Alptraum hatte. Die Tatsache das seine beste Freundin wegen ihm so leiden muss und in der Vergangenheit leiden musste, stimmt Ace traurig. Doch im nächsten Moment schlägt es in Verblüffung umschlägt, da Sakura sich an Ace' Brust kuschelt und friedlich weiterschläft. Ace schaut verwundert zu seinem kleinen Bruder, welcher noch immer einen traurigen Blick hat, doch meint Ace zu erkennen, dass es nicht die gleiche Traurigkeit wie zuvor ist. Lange kann er nicht darüber nachdenken, da der junge Mann mit dem Strohhut beim Verlassen des Raumes sie Kerze auspustet und Ace kurz darauf wieder einschläft.

In den folgenden Tagen geht Sakura Law noch immer aus dem Weg, weswegen sie sich viel auf dem Schiff mit dem Löwenkopf aufhält und somit immer mehr Zeit mit Ace verbringt. Weder er noch Ruffy haben ihr erzählt, dass sie wieder einen Alptraum hatte, denn sie selbst hat auch nicht davon geredet, sodass sie davon ausgegangen

sind, dass sie sich nicht erinnern kann. So verbringen sie die nächsten zwei Wochen, bis auf einen kleineren Sturm, sehr ruhige Tage.